

tibi ullas ... compares, sed quantum illi pro tuis, tantum te quoque curare pro suis. In dem Ausdruck *pro aliis quam tibi creditis* und in dem korrespondierenden Wortpaar *pro tuis — pro suis* erkennen die Übersetzer einen Plural des Neutrums¹⁵⁹). Die an Ruodmann gerichtete Rede zielt aber nicht auf „Dinge“ oder „Angelegenheiten“, sondern auf die dem Abt anvertrauten Seelen¹⁶⁰). Dem ganzen Abschnitt ist ein Passus der Regula Benedicti unterlegt, und zwar sinnigerweise das 27. Kapitel, welches davon handelt, daß ein Abt sich der verirrtten Brüder besonders angelegentlich annehmen müsse: *Magnopere enim debet sollicitudinem gerere abbas, et omni sagacitate et industria curare, ne aliquam de ovibus sibi creditis perdat*¹⁶¹).

Kap. 42 S. 151, 8f.: *At ipse videns, ut ictum declinaret, citus exiliit.* Nach den Übersetzungen hinge der Finalsatz von *videns* ab: „Aber er schaute hin, um dem Schlag auszuweichen, und sprang rasch auf“¹⁶²). Das Partizip hat hier jedoch rückweisenden Charakter; es bildet die Verbindung zu dem vorangehenden Satz: *(diabolus) tabulam ... super eum deiecerat.* Der *ut*-Satz ist demnach mit dem am Schluß der Periode stehenden *exiliit* zu koppeln. Eine teilweise wörtliche Parallele hiezu bietet Kap. 17 S. 68, 16f.: *Ipse autem, ut iugulum declinaret, cum citius equo diverteret* etc. Diese Art der Konstruktion entspricht der besonderen Manier Ekkehards, die Nebensätze voranzustellen und die regierenden Verben nachfolgen zu lassen¹⁶³).

Dasselbe Prinzip entscheidet über die Interpretation von Kap. 19 S. 74, 16 ff.: *Dimittens autem illam invitavit ad se ... Constantiam, ut, si fidei memor sit, in laetiori experiretur fortunio.* Die Übersetzer behandeln den Bedingungssatz als bloße Zwischenbemerkung und be-

¹⁵⁹) Vgl. Helbling S. 196: „daß du dich um andere Dinge als die dir anvertrauten so sehr bekümmerst ..., sondern dich soviel um ihre Angelegenheiten sorgtest“; ähnlich Meyer von Knonau S. 172 f.

¹⁶⁰) Daß die Mönche selbst gemeint sind, geht eigentlich schon aus dem Vordersatz hervor: *Sed et hodie laetatus sum et heri, ubi prospera de eis audiivi* (S. 384, 4 f.).

¹⁶¹) Regula sancti Benedicti 27, 5 in der Fassung des Cod. Sangall. 915; die anderen Hss. lesen *currere* statt *curare*; vgl. CSEL. 75 (1960) 83 mit Variante.

¹⁶²) Helbling S. 89; ganz ähnlich Meyer von Knonau, Übersetzung S. 65.

¹⁶³) Vgl. etwa Kap. 59 S. 220, 2f.: *in viam se, ut ipse super eum graderetur, prostraverat*; Kap. 101 S. 360, 11 f.: *multum a patre et filio, ut, quae regulae sint, sentiant, adiuratus*; Kap. 92 S. 337, 19 ff.: *obnixe Ekkehardum, ut, quando proxime Duellum pergeret, se non praeteriret, inter caetera rogans.* Zur Wortstellung vgl. auch unten S. 152 ff.